

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Der Große Baum-Garten

Martin <von Cochem>

Münster in Westphalen, 1795

VD18 1309503X

Der andre Theil. Meß-Gebeth.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-196941

vielmal ich diese Nacht werde Athem schöpfen: damit mein Mangel an euch erstattet werde, Amen.

Befehlung zu dem Herzen Christi.

**D**u aller süßestes Herz Jesu Christi, du sanftes Ruhbettlein aller dich liebenden Seelen, dir befehle ich diese Nacht mein Herz, daß du es für aller Gefahr und unreinen Einbildungen behüten wollest. O du Hönigfließendes Herz, ich danke dir für alle Diensten, so du mir heut geleistet, indem du all mein Gebeth u. gute Werke in dich eingezogen, u. der H. Dreyfaltigkeit aufgeopfert hast. Ich bitte, du wollest mich diese Nacht wieder zu Dienste seyn: und weil ich Gott nicht loben kann, du dieses für mich verrichtest. So oft als mich diese Nacht mein Herz klopfen wird, so viel tausendmal wollest du die H. Dreyfaltigkeit mit göttlichem Jubel ehren und benedeyen: allen Athem, den ich diese Nacht schöpfen und lassen werde, in dich einziehen, und in dir geheiliget, dem lieben Gott als lebendige Tanten seiner Liebe aufopfern, Amen.

## Der andre Theil.

### Mess: Gebeth.

Das andächtige Messhören ist eines von den vornehmsten guten Werken, so ein Christ thun kann: weil ja kein hochwürdigers Geheimniß und kein Gott gefälliger Dienst auf Erden ist, als eben das Opfer der Heil. Messe. Darum kann ein Mensch durch

das Mess hören dem lieben Gott einen unendlichen Gefallen thun, allen Engeln und Heiligen neue Freude und Glorie verursachen: für sich und alle Lebendige und Abgestorbene Gnade und Barmherzigkeit erlangen: und auf die leichteste und kräftigste Weise seine Schulden und Strafen bezahlen.

Damit du aber dieß alles erhalten mögest, so must du dich befleissen mit Andacht die H. Messe zu hören: und gleich mit dem Priester dein H. Opfer Gott aufopfern. Zu dem Ende habe ich solche Gebethe hier gesetzt, darinn die wahre Weise die H. Messe kräftig und nützlich zu hören begriffen ist. Deswegen bitte ich, du wollest diese Gebethe fleißig bethen, und lieber andere als diese unterlassen. Denn so du unter der Messe an deinem Rosenkranz, oder andern zur Messe ungehörige Gebethe bethest, so wirst du des Verdienstes der Messe wenig theilhaftig. Hast du dir aber tägliche Gebethe vorgenommen, so du nicht unterlassen willst: so beth diese selbige zum Anfang der Messe bis zur Consecration. Nachdem man aber unsern lieben Gott aufgehbt, ist daß der Priester communiciret hat, so beth keine andere Gebethe, als die, so in diesem Buche sind: oder dergleichen anmüthige Gebethe zu Christo, welche doch mehr mit dem Herzen, als mit dem Munde sollen gesprochen werden.

#### Gebeth zu Anfang der Messe.

**A**llmächtiger Gott, diese H. Messe will ich jegund mit Andacht hören, und sie dir mit dem Priester und allen Umstehenden aufopfern, zur Gedächtniß und Verehrung jesnes blütigen Opfers, so dein lieber Sohn unser Herr Jesus Christus am Kreuz hangend verrichtet: als er sich selbst dir zu Ehren, und zu dem Heil der ganzen Welt voller Wunden und Schmerzen geopfert hat. Ich vereinige meine Meynung und Gebeth mit der Meynung und Gebeth deines lieben Sohns, und der H. katholischen Kirchen: und eben dasselbe, was Christus und die Kirche durch dieß Opfer zu thun und zu bitten begehren:

gehren: das begehre ich auch mit ihnen andächtiglich zu thun und zu bitten. Wolle Gott! daß ich mit solchem Herzen diesem unblütigen Opfer könnte beywohnen, gleich wie die Mutter Gottes dem blütigen Kreuzopfer beygewohnt, und dasselbige Gott dem Vater geopfert hat. Ich befehle mich und alle die Meinige in diese H. Messe, und in die priesterliche Intention, und in das Gebeth des Priesters und aller Umstehenden. Fürnehmlich aber befehle ich mich dir, o Christe Jesus! als dem fürnehmsten Priester, in dieß H. Opfer, so du jezund verrichten wirst: damit du dasselbe absonderlich für mich opfern wollest. Ja nicht allein in diese H. Messe, sondern in alle H. Messen, so du heut in der ganzen Welt opfern wirst, befehle ich mich: demüthiglich bittend, daß du in allen denselbē meiner eingedenk seyn, und dich selbst für mich aufopfern wollest. Du gütigster Jesus, ach schlage mir doch diese große Bitte nicht ab! sondern wollest dich meiner erbarmen. Ach opfere dich deinem himlischen Vater für mich, sprechend: Mein lieber Vater, um meinwillen erbarme dich dieses armē Sünders, und verleihe ihm deine Gnade. Ich opfere dir mein Leib und Blut für ihn, und durch dieselbige bitte ich, Vater verzeihe ihm, denn er weis nicht, wie übel er thut, Amen.

Ein ander Gebeth zu Anfang der Messe.

**A**llmächtiger Gott, ich glaube festiglich, daß  
das

das Opfer der H. Mess dir eine unendliche Ehre, Lob, Dank und Freude bringe, und daß man durch dasselbige allein dich kan würdiglich loben und ehren. Darum erfreue mich von Herzen, und thue mich gegen deinem lieben Sohn tausendfältig bedanken, daß er uns ein solches Mittel gegeben hat, dar durch wir deine Majestät nach Gebühr verehren können. Deswegen will ich jezund diesem unerschäßlichen göttlichen Werk mit möglichster Andacht beywohnen, und mit dem Priester dieß H. Opfer aufopfern. Ja, wenn es möglich wäre, daß ich bey allen Messen der ganzen Welt seyn könnte, so wollte ich herzlich gern thun, und zu einer jeden nach Möglichkeit verhelfen. Weil ich aber das nicht thun kann, so opfere ich sie dir alle miteinander, und befehle mich auch in alle dieselbige, so kräftig als ich kann. Ich erfreue mich auch von Herzen, daß dir meinem lieben Gott auf so viel tausend Altären ein so angenehmes Opfer geopfert, und so großes Lob gegeben wird. Und wenns bey mir stünde, daß alle die Messen gelesen würden oder nicht, so wollte ich alle Kräfte daran wagen, daß sie gelesen würden. Ja, wenn ich aus allen Engeln und Menschen könnte lauter heilige Priester machen, welche alle Tag Mess lesen, so wollte ich es mit höchster Herzens Freude und Freywilligkeit thun. Ach wenn ich nur so viel verschaffen könnte: daß die Messen so  
heut

heut nachläßiglich gelesen werden, mit möglichster Andacht gelesen würden, so wollte ich mein Herz in so viel Stücke zertheilen lassen, als viel der andächtigen Priester seyn, damit ich einem jeden eine vollkommne Andacht möchte mittheilen. Zu diesem Ende bitte ich, o Gott, durch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, du wollest allen und jeden Priestern deinen H. Geist mittheilen, welcher ihre Herzen reinige, heilige und entzünde, damit sie mit höchster Reverenz dieß hochwürdigste Opfer verrichten mögen. Bitte auch, du wollest mir und allen Umstehendē eine wahre Andacht verleihen, und unsere Seelen mit dem rosenfarben Blute Christi reinigen: damit wir würdiglich diese Messe hören, und dardurch Gnade und Barmherzigkeit erlangen, Amen.

Man hie bis man eingeschenkt, bethe was dir beliebt, so aber der Priester den Kelch abgedeckt, spreche:

Geberth zu dem Offertorio.

**A**llerheiligster Vater, in Vereinigung der Liebe, mit welcher sich Christus an dem h. Kreuz geopfert hat, opfere ich dir diese H. Messe, samt allen Messen, so diesen Tag in der ganzen Christenheit gelesen werden. Und zugleich mit denselben opfere ich dir das ganze heilige Leben, Leiden und Sterben deines lieben Sohns, und aller Heiligen. Wie auch alle Armuth, Elend u. Noth aller Menschen, u. alle Peinen der armen Seelen im Fegfeur.  
Ueber

Ueber alles aber opfre ich dir mit dieser **H.** Mess mein Leib und Seel, meine Geschäften und Sorgen, und meine Gedanken, Worte und Werke. Welches alles ich auf deinen **H.** Altar lege, und mit dem Messopfer vereinige: damit alle Segen und Gebethe des Priesters auch über mein Opfer gesprochen u. verrichtet werden. Und weil ich dir nichts bessers zu opfern weis, als mein Herz, darum nehme ich dasselbe gleichsam in meine beyde Hände, und opfere es dir auf deinen **H.** Altar. Ja, ich lege es geistlicher Weise in den **H.** Kelch hinein: damit alle Gebeth und Segen, so über denselben gesprochen werden, auch über mein Herz sollen und müssen ausgesprochen werden. Und gleich wie der Wein, so in diesem **H.** Kelch ist, durch die Consecration in das **H.** Blut deines Sohns verwandelt wird, also soll mein Herz auch mit consecrirt, und in dich ganz verwandelt werden. Neben dem lege ich auch all mein Kreuz in diesen **H.** Kelch, und opfere es dir in Vereinigung des bitteren Kelchs, den Christus am Delberg für unser Heil hat ausgetrunken: Bittend, du wollest dieß mein Opfer annehmen, und mit deiner väterlichen Hand segnen und benedeyen, Amen.

Gebeth zu dem Offertorio.

So du für jemand die Messe zu hören versprochen, oder sonst wohl Zeit hast, so bethe auch folgendes Gebeth.

**A**llmächtiger ewiger Gott! jehund fangen die Geheimnisse dieses göttlichen Werks an, in dem

dem der Priester Brod und Wein über deinen H. Altar aufhebt, und in Gestalt eines wahren Opfers nach der Ordnung Melchisedech deiner Majestät aufopfert. Derowegen trete ich jetzund im Geiste zu deinem heiligen Altar, und zugleich mit dem Priester hebe ich meine Hände zu dir auf. Und in Vereinigung selbiger unaussprechlichen Liebe, mit welcher du uns deinen Sohn gegeben, und er sich selbst an dem H. Kreuz für uns geopfert hat, opfre ich dir von Grund meines Herzens, auf die beste Weise so möglich ist, dieß hochwürdigste Opfer der H. Mess, samt allen Messen, so diesen Tag in der ganzen Christenheit geschehen. Und zugleich mit demselben opfere ich dir auf deinen H. Altar alle Verdiensten, Tugenden und Bußwerke, wie auch alle Marter, Schmerzen und Verfolgungen deines lieben Sohns, seiner allerheiligsten Mutter, und aller Heiligen, samt allem Lob, Preis und Ehre, so sie dir jemal erzeigt haben, und bis in Ewigkeit erzeigen werden. Ingleichen opfere ich dir auch alle Verdiensten, Andachten und gute Werke aller Frommen; alles Elend, Armuth, Verfolgung, Schmerzen, Zäheren, Seuffzen und Klagen aller armen, kranken und betrübten Menschen, und aller armen Seelen, samt dem ganzen Schaz der heiligen katholischen Kirchen. Und zu diesem allem schliesse ich noch absonderlich ein, und opfere dir zu deinem Dienst mein Herz, mein Leib und Seel, meine Geschäften und Sorgen, mein Kreuz und Anliegen, meine Gedanken, Worte und Werke, samt allem

allem Guten, so ich und alle meine geistliche und leibliche, lebendige und abgestorbene Freunde jemal gethan, und allem Uebel, so wir jemal gelitten haben, und in das Künftige in dieser oder jener Welt leiden werden. Welches alles ich dir auf deinem Altar opfere, und in den H. Kelch hinein lege, damit es durch Kraft dieser H. Mess möge gesegnet, geheiligt und consecrirt, und zugleich mit dem Leib und Blut Jesu Christi durch die Hände des Priesters aufgehebt, und dir aufgeopfert werden.

Und nun dieses so köstliche Opfer opfere ich dir, o ewiger Vater, durch deinen lieben Sohn, in der Kraft des H. Geistes, im Namen der ganzen katholischen Kirchen, zum wohlriechenden Brandopfer deines ewigen Lobes, und zur Erkänntniß und Bezeugung deiner höchsten Majestät und Herrschaft, so du hast über alle Kreaturen.

Zu dem andern opfere ich dir es zum würdigsten Lobopfer, und zur sonderlichen Freude und Wollust deiner göttlichen Majestät, auf daß, weil wir sündige Menschen dir nicht vollkommenlich gefallen können, du in Ansehung dieses allerwürdigsten Opfers den höchsten Wohlgefallen empfangen mögest.

Drittens opfere ich dir es zum allerkräftigsten Ver söhнопfer, und gänzlicher Auslöschung aller Schmach und Unbild, so dir von Anfang der Welt von allen Sündern, sonderlich aber von mir und allen meinen Freunden ist zugefügt worden: auf daß du durch dieses Opfer mehr Freud und Wohl

gefallen empfangest, als du von allen Sündern  
Schmach und Unbild hast eingenommen.

Viertens opfere ich dir es zum allervollkom-  
mensten Dankopfer, und würdigster Vergel-  
tung aller Gnaden und Wohlthaten, so du  
der gloriwürdigen Menschheit Jesu Christi, der  
allerseligsten Jungfrauen Maria, und allen  
Engeln und Heiligen, wie auch mir und allen  
meinen Freunden an Leib und Seele erzeiget  
hast, und noch in Ewigkeit erzeigen wirst.  
Wegen welcher ich zugleich mit allen himmli-  
schen und irdischen Kreaturen dich anbethe, preis-  
se und benedeye, und dir von Grund meines  
Herzens Dank sage.

Weiters opfere ich dir diese heilige Messe  
zur Gedächtniß und Verehrung der gebenedey-  
ten Menschwerdung, Leidens, Auferstehung  
und Himmelfahrt unsers Herrn Jesus Christus:  
Zur Verehrung und Dankagung aller seiner  
Wunden und Schmerzen, Zähren und Bluts-  
tropfen, und aller Mühe und Arbeit, so er für  
uns gethan und gelitten hat. Zur Erneuerung  
und Vermehrung aller Ehren, Freuden und  
Gnaden der allerseligsten Jungfrau Maria,  
meiner H. Patronen, und aller Heiligen. Zug-  
leich opfere ich dir auch für die katholische  
Kirche, für alle Priester und Leviten, für Or-  
den und geistliche Stände, und für alle Oberrn  
und Unterthanen, daß du sie vereinigen, regier-  
en, und in dem Frieden erhalten wollest.

Wenn du die Messe für einen andern hörst, so setze folgende Worte hinzu: sonst lasse sie aus bis an das \*

**S**ey auch eingedenk, o Herr! deines Dieners, (deiner Dienerinn) welchem ich versprochen, (oder für welche ich mir fürgenommen habe) diese H. Messe zu hören. So opfere ich dir denn dieselbige, samt allen Verdiensten deines lieben Sohns, und aller Heiligen, zu seinem (ihrem) Heil und Wohlfahrt. Und zugleich mit denselben vereiniget, opfere ich dir alle Verdiensten und Gnaden, so ich dardurch erlangen; deren ich mich, so viel als es geschehen kann, aus christlicher Liebe gern beraube, und sie ihm (ihr) zur Verzeihung aller Sünden und Erlangung größerer Gnaden freywillig schenke. \*

Ich bitte dich auch, o Herr! für alle meine geistliche und leibliche Freunde und Gütthäter, für alle Arme und Elende, für alle Kranke und Abgestorbene, und für alle, die sich in mein unwürdiges Gebeth befohlen haben, und für welche ich zu bitten schuldig bin. Für welche alle zugleich, und für einen jeden ins besondere opfere ich dir diese H. Messe, samt aller Andacht der Umstehenden; demüthiglich bittend, du wollest ihnen ihre Sünden verzeihen, die wohlverdiente Strafen nachlassen, deine göttliche Gnade mittheilen, für schädlichen Anfechtungen bewahren, in allem Kreuz und Elend beystehen, alle leibliche Nothwendigkeiten verleihen, und sie endlich durch ein seliges Ende zu der ewigen Seligkeit aufnehmen, Amen.

Gen

Jch  
gung  
welc  
selbs  
fließ  
Chr  
Eng  
der z  
dara  
diese  
unse  
so ic  
habe

Hi  
mit  
Kre  
be a  
Sol  
dir  
Wo

W  
Eidern

## Gebeth zu dem Sanctus.

Ich lobe, preise und benedeyns dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, in Vereinigung desjenigen allergöttlichsten Lobs, mit welchem du dich selbst lobest, und von dir selbst gelobet wirst, und welches aus dir ausfließet in die Menschheit unsers Herrn Jesu Christi, und in die Mutter Gottes, und alle Engel und Heiligen: und aus denselben wieder zurückfließt in den Abgrund der Gottheit, daraus es geflossen ist. Und in Vereinigung dieses Lobs will ich ein andächtiges Vater unser sprechen, zur Erstattung alles Lobs, so ich mein Lebtag dir zu geben unterlassen habe.

Vater unser, 2c.

Himmlicher Vater, dieses Vater unser opfere ich dir in Vereinigung des Lobs, mit welchem dich Himmel und Erden und alle Creaturen loben. Bittend, du wollest dasselbe aufnehmen, durch Jesus Christus deinen Sohn: durch welchen alles heilige Opfer, so dir geopfert wird, aufsteigt im höchsten Wohlgefallen, Amen.

## Gebeth vor der Elevation.

Weil die H. Messe eine wahre Erinnerung und Vorstellung des Leidens Christi ist, darum erinnere dich auch jegund besser mit.

leidiglich bis zu der Elevation. Sobald man aber schellt, so lasse von diesem Gebeth ab, und sprich folgendes:

**G**ütigster Jesu, wie groß ist deine Liebe zu uns, daß du um unsers Heils willen von dem Himmel herab gestiegen, unsre Menschheit angenommen, und so sehr viel für uns gethan und gelitten hast. O du lieber Jesus, ach wie bist du schimpflich tractirt, und so grausamlich zermartert worden! Ach wie bist du so schmählich gefangen, gebunden und geführt worden! Ach wie bist du so schändlich verspottet, bespnyen, und verachtet worden! Ach wie bist du so erbärmlich zerschlagen, zerfetzt und zermartert worden! Und ach wie bist du so grausamlich gezeißelt, gekrönt und gekreuziget worden! Dieß alles hast du mit höchster Liebe für unsere Sündē aufgeopfert. Gleichwohl beruhet deine Liebe noch nicht hieben; sondern damit du uns dieselbige noch mehr zu erkennen gebest, so willst du jesund abermal vom Himmel herabsteigen, uns deine arme Kinder zu besuchen, zu trösten, und mit deinen göttlichen Gnaden zu bereichen. Komm denn, o liebe reichster Jesus! ich verlange dich mit allen Engeln und Heiligen des Himmels anzubethen und zu begrüßen. O Christe Jesus, ich benedeye dich tausend und tausendmal für die Liebe: und von Grund meines Herzens sage ich dir Lob und Dank. O mein Jesus, mit Verlangen erwarte ich deiner: und mit aller Liebe und Demuth begeh-

re

re ich dich zu empfangen. Komme nur, o gewünschter Heiland von deinem himmlischen Thron: und mache uns heilwärtig durch deine persönliche Gegenwart. Komme mit deiner Barmherzigkeit, und verzeihe uns unsere Sünden. Komme mit deiner Freygebigkeit, und lasse uns nach unsere Schulden. Komme mit deiner Gnade, und bereiche unsere arme Seelen. Komme mit deiner Liebe, und entzünde unsere kalte Herzen, Amen.

Gebeth zu der Elevation.

So man das erstemal schellt, so bilde dir ein, als wenn du Christus an das Kreuz genagelt auf dem Altar liegen sehest. Deswegen mit gebogenem Leib bethe ihn an: Und aus mitleidigem Herzen spreche also:

**S**ey mir gegrüßt, o du gekreuzigster Jesus! mit tiefester Demuth bethe ich dich an, und bitte um Gnade.

Wenn der Priester unsern Herr Gott aufhebt, so bilde dir ein, als wenn du Christus mit dem Kreuz aufgerichtet ansehest: Deswegen schlage drey mal demüthig auf deine Brust, und sprich mit bereutem Herzen:

**D** Jesus sey mir gnädig. **D** Jesus sey mir barmherzig. **D** gütigster Jesus verzeihe mir meine Sünden.

**S**chaue herab, o gütigster Vater, von deinem himmlischen Thron, und siehe an deinen lieben Sohn, gleich wie du ihn vor Zeiten am H. Kreuz hangend hast angesehen. Ich opfere dir denselben in solcher Gestalt,

wie er am H. Kreuz gehangen ist: und bitte, du wollest mir um seinetwillen gnädig und barmherzig seyn. Ich opfere dir ihn zu deiner und aller Heiligen größerer Ehr und Freude, und zu dem Heil und Wohlfahrt der ganzen Christenheit. Ich opfere dir ihn für meine geistliche und leibliche Freunde: und für alle, wofür ich zu bethen schuldig bin. Ich opfere dir ihn für alle Lebendige und Abgestorbene, und für alle, wofür sich Christus an dem Kreuz geopfert hat. Sonderlich aber opfre ich dir ihn zur Verzeihung meiner Sünden, zur Erstattung meiner Nachlässigkeiten, zur Bezahlung meiner Strafen, und zur Vermehrung deiner göttlichen Gnaden. O gütigster Vater, um deines lieben Sohns willen erbarme dich unser: und wegen seines bittern Leidens verzeihe uns unsere schwere Sünden, Amen.

So man wieder schellt, so spreche:

**S**ey gegrüßet, o du kostbarliches Blut Jesu Christi, mit tiefester Demuth bethe ich dich an, und bitte um Gnade.

Hie schlage drey mal auf deine Brust.

**O** H. Blut, wasche mich von meinen Sünden. O kräftiges Blut, lösche aus die wohlverdiente Strafen. O rosenfarbes Blut, erlange mir bey Gott Gnade und Barmherzigkeit, Amen.

O himmlischer Vater, ich opfere dieß kostbarliche Blut zu deiner Ehre, und zur Abwaschung

sch  
H  
la  
fle  
h  
leib  
dich  
Ber  
Ern  
Bar  
mit  
du  
folg  
Wo  
zwei  
them  
sond  
ner  
S  
der  
All  
lich  
lich  
den  
Go  
und  
lich  
men  
vor  
und  
zigt  
ich  
fah

ſchung meiner ſchweren Sünden. Um dieſes  
**H.** Bluts willen erbarme dich meiner, und  
 laß meiner armen Seelen ein einziges Tröp-  
 fein zu gut kommen, Amen.

Jeſund erwecke einen lebendigen Glauben, daß Chriſtus war-  
 haftig gegenwärtig ſey: und bilde dir ein, als wenn du ihn mit  
 leiblichen Augen am Kreuz hangend anſehſt. Deßwegen erzeige  
 dich gegen ihm also, gleich wie du dich am Charfreitag auf dem  
 Berg Calvariä, wenn du da geweſen wäreſt, erzeiget hätteſt.  
 Erweiſe ihm alle Ehre und Reverenz, und ruſe ihn treulich um  
 Barmherzigkeit an. Und dieß thue mehr mit dem Herzen als  
 mit dem Mund: mehr mit Seufzen als mit Worten. Kannſt  
 du aber aus dir ſelbſt keine anmüthige Worte erdenken, ſo ſprich  
 folgendes Gebeth langſam und betrachtlich. Und wenn du ein  
 Wort findſt, das dir eine Andacht bringt, ſo ſpreche ſelbiges  
 zwey oder drey mal: obſchon du das ganze Gebeth nicht ausbe-  
 then könnteſt. Denn Gott ſiehet nicht an, ob du viel beſteſt:  
 ſondern ob du wohl und andächtig beſteſt, und dein Herz in sei-  
 ner Liebe entzündeſt.

**D** mein Jeſus! o mein Jeſus! biſt du denn  
 nun wahrhaftig gegenwärtig? Biſt du  
 denn nun perſönlicher Weiſe auf dieſem **H.**  
 Altar? O unergründliche Liebe! o unerſchä-  
 liche Gnade! Wie will ich dich denn würdig-  
 lich gnug ehren können? Wie will ich dich den  
 demüthig gnug anbethen können? O mein  
 Gott! o mein Jeſus! mit tiefeſter Demüth  
 und Reverenz bethe ich dich an, und mit herz-  
 lichſter Lieb und Freud heiße ich dich willkom-  
 men ſeyn. O du mein gekreuzigſter Jeſus,  
 vor dein **H.** Kreuz falle ich auf meine Knie,  
 und bitte demüthig um Gnade und Barmher-  
 zigkeit. Du weiſt, wie elend und armſelig  
 ich bin, und du weiſt, in was für großer Ge-  
 fahr der Verdammniß ich bin. Darum er-  
 barme

barme

erbarme dich meiner nach deiner großen Barm-  
 herzigkeit; um deines bitteren Leidens willen  
 errete mich aus so großer Gefahr. Gedenke  
 wie du so erbärmlich für mich an dem H.  
 Kreuz gehangen bist: und was für unsägliche  
 Schmerzen du an Leib und Seel gelitten hast.  
 Um dieses Schmerzens willen erbarme dich  
 meiner: und lasse diese grausame Marter an  
 mir nicht verlohren seyn. O mein süßester  
 Jesus, o mein gütigster Jesus, o mein lieb-  
 reichster Jesus: ich bitte dich demüthigst,  
 verlaß mich doch nicht. Ich bitte dich um dei-  
 nes bitteren Leidens willen, verlaß mich doch  
 nicht. Laß meine arme Seele doch nicht ver-  
 lohren seyn, für welche du so sehr viel gethan  
 und gelitten hast. Laß mich armen Sünder  
 nicht verdammt werden, welchen du so treu-  
 lich gesucht, und so schmerzlich erlöset hast.

O gütigster Jesus, du wahrer Priester  
 nach der Ordnung Melchisedech, ich bitte du  
 wollest meiner sonderlich gedenken. Ach op-  
 fere deinem Vater dein keusches unbeflecktes  
 Fleisch, und deinen verwundten zermarterten  
 Leib. Opfere ihm dein H. rosenfarbes Blut,  
 und deine bittere vergossene Zähre, opfere  
 ihm deine tiefe Wunden, und deine grausame  
 Schmerzen und Peinen. Opfere ihm deine  
 Streiche und Schläge, dein Schimpf und  
 Spott, dein Leiden und Tod, deine Tugen-  
 den und Verdiensten, samt allem was du ihm  
 zu Liebe auf Erden gethan und gelitten hast.

Dies

Dieß alles opfere ihm zu seiner Ehre und meinem Heil, und bitte ihn durch die Liebe, so er zu dir trägt, daß er mir gnädig und barmherzig seyn wolle.

O liebster Jesus, gedenke, wie erbärmlich du an dem H. Kreuz hiengest, und was für grausame Schmerzen du an Leib und Seele ausstundest. Gedenke, wie das ewige Verderben der armen Sünder dir damals so stark zu Herzen gieng: und wie eifrig du deinen Vater für dieselbe batest. En so lasse dir denn auch jezund das Heil meiner armen Seelen so stark zu Herzen gehen, und gleich wie du an dem Kreuz für alle Sünder gebethen hast, also bitte ihn jezund absonderlich für mich, sprechend: Vater verzeihe ihm, denn er weiß nicht, wie übel er thut, daß er dich so schwerlich erzürnt.

O liebster Jesus! stelle dich vertraulich zwischen ihn und mich: und setze deine Verdiensten zwischen seine Gerechtigkeit und meine große Armseligkeit. Zeige ihm deine gloriwürdige Wunden, so du an deinen Händen, Füßen und Seiten behalten hast: und stelle ihm vor Augen deinen unbefleckten Leib, und dein kostbarliches Blut, so du für uns vergossen hast: sprechend: Siehe mein lieber Vater diesen meinen zermarterten Leib, und dieß mein vergossenes Blut opfere und zeige ich dir: und durch dieselbige bitte ich, verzeihe diesem armen Menschen, was er dir Leidsethan hat, Amen.

Ge

## Gebeth zu Gott dem Vater.

So dir beliebet, und noch vor dem Agnus Dei Zeit hast, so setze folgendes Gebeth hinzu. Welches du anstatt des vorigen sprechen kannst.

**A**llerheiligster Vater, siehe von dem hohen Himmel herab, und schaue an deinen allerliebsten Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, welcher jezund wahrhaftig auf diesem H. Altar gegenwärtig ist, und sich selbst dir als ein angenehmes Versöhnopfer aufgeopfert. Siehe an, wie dieser dein lieber Sohn gleich als ein sanftmüthiges Schlacht Lämmlein so demüthig auf dem Altar liegt: und dich für die Sünden des Volks so eifrig bittet. Siehe an das allerreineste Fleisch, welches nimmer mit einer Sünde ist bemakelt worden. Siehe an den allerheiligsten Leib, welcher so grausamlich ist für uns gemartert worden. Siehe an das rosenfarbe Blut, welches so schmerzlich ist für uns vergossen worden. Siehe an die gloriwürdige Wunden seiner heiligsten Händ und Füßen, welche ihm um unserntwillen sind eingeschlagen worden. Siehe an die gebenedeyte Wunden seiner H. Seiten, und gedenk, mit was für Lieber dieselbe empfangen, und in seinem gloriwürdigsten Leib behalten habe. Diesen deinen Sohn stellen wir dir vor Augen, und opfern dir denselben zu der Versöhnung deines gerechten Zorns. Ach schaue doch deinen herzallerliebsten Sohn an, um dessentwillen verschone uns elenden Sündern. Wenn unsere Missethaten uns nicht würdig machen, daß du dich unser

er

erbarmest, so werfe deine Augen auf das Angesicht deines Sohns, und gedenke, wie er an dem Kreuz hangend, mit bitterm Zähren für die arme Sünder gebethen habe, sprechend: Vater, verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht was sie thun. Dieß Gebeth erschallt noch in deinen Ohren, weil er dasselbe in allen Messen erneuert: und als ein treuer Mittler dich für die Sünder der ganzen Welt bittet. Wie kannst du denn deinem Sohn diese so billige Bitte abschlagen? wie kannst du die Stimm dieses unschuldigen Lämmleins verachten? es so erhöre denn das Gebeth deines unschuldigen Mittlers Jesu Christi, und um seinetwillen verschone unser. Siehe nicht an unsere Sünden, sondern seine Tugenden. Nicht rechne, was wir verschuldet, sondern was er verdient hat. Nicht gedenke, wie grausamlich wir dich erzürnt, sondern wie völliglich er dich versöhnet hat: und wegen seiner Würdigkeit erbarme dich deren, die sonst keiner Barmherzigkeit werth seyn.

Ich opfere dir deinen werthen Sohn in selbiger Gestalt, wie er an dem Kreuz ist gehangen, und wie er jezund auf dem heiligen Altar gegenwärtig ist. Ich opfere dir die zwey und siebenzig Dörner, so ihm in seiner Krönung sein H. Haupt durchstochen haben. Ich opfere dir die sechs tausend, sechs hundert, und sechs und sechzig Streiche, die er in seiner Geißlung empfangen hat. Ich opfere dir die fünf tausend, vier hundert und siebenzig Wunden, so er in seinem

nem Leib empfangen hat. Ich opfere dir die zwey und sechzig tausend, und zwey hundert Zählen, so er die Zeit seines Lebens geweint hat. Ich opfere dir die sieben und neunzig tausend, und drey hundert blütige Schweißtröpflein, so er an dem Delberg in tödtlicher Angst geschwizet hat. Ich opfere dir die dreyßig tausend, vier hundert und dreyßig Blutstropfen, so er für unser Heil vergossen hat. Und endlich opfere ich dir so viele tausend und tausend mühselige Schritte, gottselige Werke, trostreiche Worte, heilige Gedanken, inbrünstige Begierden, und heroische Tugenden, so er dir zu Ehren und uns zum Heil geübt und verrichtet hat, Amen.

Wenn du die Mess hörst um eine sonderliche Gnade zu erlangen, oder von einem Uebel befreyet zu werden, so setze folgendes Gebeth hinzu.

**A**lle diese jetztgemeldte Seufzer, Geißelstreich, Wunden, Zäheren, Schweiß- und Blutstropfen opfere ich dir, o gütigster Vater, zu Erlangung derjenigen Gnade (Abwendung desjenigen Kreuzes) so du wohl weißt und erkennst; darum ich dich denn demüthig will gebethen haben. Ich bin zwar dieses zu erlangen ganz und gar unwürdig, aber ich bitte dich nicht um mein willen, sondern um deines lieben Sohns willen. Diesen stelle ich dir vor, und diesen schicke ich zu dir als meinen Advocaten und Mittler zwischen dir und mir. Du kannst ja, o allermildester Vater, dein väterliches Herz und deine milde

milde Ohren nicht verschliessen vor meinem ob-  
wohl unwürdigen Gebeth. Du kannst mir ja  
mein so billiges Begehren nicht versagen: wel-  
ches ich mit so großem Vertrauen um deines  
Sohns willen von dir begehre. Denn das Ge-  
ding, so du mit ihm hast gemacht, und das in-  
brünstige Gebeth, welches er jetzt als ein wahrer  
Priester zu dir ausgießt, zwinget dich, daß du  
mich erhörest. So opfere ich dir denn dieß mein  
Gebeth: in Vereinigung desjenigen allerwürdig-  
sten Gebeths, welches dieses liebe Opfer, Lämm-  
lein von dem h. Altar zu dir in dem Himmel  
schickt. Und vertröste mich, du werdest um  
deines Sohns willen mir meine Bitte gnädig-  
lich bewilligen, Amen.

Gebeth nach dem *Pater noster*.

Wenn der Priester mit der Heil. Hostien drey Kreuzlein über  
den Kelch macht, und diese beyde mit einander ein wenig aufhebt,  
so sprich folgende Worte:

**H**immlicher Vater, durch diesen deinen lie-  
ben Sohn, mit diesem deinem lieben Sohn,  
und in diesem deinem lieben Sohn erstatte ich  
dir Gott dem allmächtigen Vater, in der Ei-  
nigkeit und Kraft des Heil. Geistes alle Ehre  
und Glorie, so ich dir zu geben unterlassen  
habe: und vergelte dir alle Schmach und Un-  
bild, so ich dir jemal zugefüget habe: und  
bezahle dir alle Schuld und Straf, so ich mit  
meinen Sünden gemacht hab. Diese Erstattung,  
Vergeltung und Bezahlung wollest du gültig und  
dir wohlgefällig seyn lassen: damit durch deinen  
lies

lieben Sohn richtig gemacht werde, was ich dir sonst in Ewigkeit nicht könnte bezahlen, Amen.

Wenn der Priester die h. Hostie zerbricht, so sprich:

**G**ütigster Jesus, gedenke wie du in deinem Leiden bist zerrissen, zertreten, zerschlagen, zerpeinigt, zermartert, zerpeinigt und verwundet worden. Durch diese deine Marter und Peinen bitte ich, du wollest dieselbige an mir armen Sünder nicht lassen verlohren seyn.

Gebeth zu dem *Agnus Dei.*

Sprich folgende kräftige Worte, so Christus die h. Wechtilden gelehrt hat. 1. 3. c 19.

**D**u Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, und opfere dich selbst Gott dem Vater mit aller deiner Demuth und Geduld zur Verzeihung meiner Sünden.

**D**u Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, und opfere dich selbst Gott dem Vater mit aller Bitterkeit deines Leidens zur Bezahlung meiner Strafen.

**D**u Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, und opfere dich selbst Gott dem Vater mit aller Liebe deines Herzens zur Erstattung aller meiner Nachlässigkeiten.

**D**u liebes, o du mildes, o du sanftmüthiges und barmherziges Lämmlein Gottes, Christe Jesus! ach erbarme dich meiner: ach spreche gut für mich: ach erwerb mir Gnad, und

er

er  
Die  
D  
h. E  
oft m  
um  
Kra  
N  
du  
und  
haft  
diese  
mit  
auch  
emp  
verb  
re i  
und  
und  
zu d  
de v  
Got  
ewig  
um  
liche  
See  
süße  
deine  
nen  
mich

erstatte durch dich, was ich jemal in dem göttlichen Dienst versäumt habe, Amen.

Gebeth zu der geistlichen Kommunion.

Die geistliche Kommunion ist eine inbrünstige Begierde, das h. Sacrament zu empfangen: welche so verdienstlich ist, daß man oft mehr damit erlangt, als mit der leiblichen Kommunion. Darum erwecke in dir eine herzliche Begierde, und sprich mit aller Kraft deines Gemüths diese oder dergleichen Worte:

**N**un, o süßester Jesus! kommt derjenige glücklichste Augenblick herzu, in welchem du dein allerheiligstes Fleisch und Blut allen und jeden, so es zu empfangen begehren, wahrhaftiglich mittheilest, und sie durch die Kraft dieser göttlichen Speise mit dir vereinigest, und mit allen Gnaden bereicherst. O wäre ich denn auch würdig, dieß hochwürdige Sacrament zu empfangen, und der größern Güter, so darinn verborgen sind, theilhaftig zu werden. O wäre ich doch würdig, meinen allergütigsten Gott und Herrn leiblicher Weise bey mir zu haben, und ihn mit den Armen der Liebe an mein Herz zu drücken. Ich könnte ja keine größere Gnade von Gott selbstem wünschen, als daß ich und Gott ein Herz wären, und mit dem Band der ewigen Liebe zusammen verknüpft würden. Darum verlange mein Herz nach dir, o du göttliches Sacrament, und alle Begierden meiner Seelen seufzen nach dir. O du liebes, o du süßes, o du kräftiges Sacrament, laß mich deiner genießen, und laß mich durch dich meinen Jesus in mein Herz empfangen. Speise mich mit deinem h. Fleisch, und tränke mich mit  
dein

deinem H. Blut. Heile mich mit deinen Heil.  
Wunden, und stärke mich mit deinem bitteren  
Leiden. O göttliches Sakrament. O göttliche  
Speise. O göttliche Medicin. Ach speise, ach  
stärke, ach heile meine schwache, meine hungrige  
und franke Seele.

O göttliches Blut, göttlicher Trank, o gött-  
liche Arzney; ich bethe dich an, ich grüsse dich,  
ich ehre dich, und erkenne dich für das wahre  
hochwürdige göttliche Blut meines Herrn Jesu  
Christi. O edles Blut, o kräftiges Blut,  
o rosenfarbes Blut. Ach tränke, ach erfrische,  
ach besprenge meine sündige Seele. O gnaden-  
reiches Blut, begnade mich. O reines Blut,  
reinige mich. O heilsames Blut, heile mich.  
O kräftiges Blut, stärke mich. O rosenfar-  
bes Blut, ziere mich. O süßes Blut, erquie-  
cke mich. O hitziges Blut, entzünde mich. Das  
mit ich immerdar brenne in der Liebe meines  
allerliebsten Jesus, Amen.

Dein Seel, o Jesus! heile mich.  
Dein Leib, o Jesus! speise mich.  
Dein Blut, o Jesus! tränke mich.  
Deine Thränen, o Jesus! waschen mich.  
Deine Pein, o Jesus! labe mich.  
Dein Tod, o Jesus! stärke mich.  
Deine Wunden, o Jesus! heilen mich.  
Dein Leiden, o Jesus! tröste mich.  
Deine Gottheit, o Jesus! segne mich.  
O süßer Jesus! erhöre mich.

Heil.  
 teren  
 tliche  
 , ach  
 grige

In deiner Gnade erhalte mich.  
 Für dem bösen Feind bewahre mich.  
 In meiner Sterbstunde schütze mich.  
 Zu dir zu kommen lade mich.  
 So will ich dich loben ewiglich, Amen.

Gebeth zu dem Segen des Priesters.

göttl  
 dich,  
 wahre  
 Je  
 Blut,  
 ische,  
 abend  
 Blut,  
 nich.  
 nfar  
 requi  
 Das  
 ines

**G**ebenedeyter Jesus, gleich wie du in dieser Heil. Messe das Brod und Wein so kräftiglich gesegnet hast, daß sie in deinen wahren Leib und Blut sind verwandelt worden; also wollest du mich auch jezund also kräftiglich segnen, damit ich all mein Lebtag gesegnet bleibe.

Es segne mich deine Allmacht, es unterrichte mich deine Weisheit: es erfülle mich deine Süßigkeit: und es vereinige mich mit dir deine unendliche Gütigkeit. In dem Namen Gott des Vaters, &c.

Gebeth zu dem *Verbum caro factum est.*

**M**ein allergütigster Jesus, ich thue mich von Herzen bedanken, daß du dich gewürdiget hast vom Himmel herab zu steigen, und die Menschheit anzunehmen. Durch diese große Liebe bitte ich dich, laß doch deine Verdiensten an mir nicht verlohren seyn, Amen.

Geo

Gebeth zu Ende der Messe.

**N**un, o gütigster Jesus! hab ich diese H. Mess gehört, und sie mit dem Priester dir aufgeopfert. So übertrage ich nun dir dieselbige samt allen Gebethern, so ich dabey verrichtet habe: bittend, du wollest sie in dein übersüßtestes Herz aufnehmen, darinn verbessern und vollkommen machen: und zugleich mit jenem allerkräftigsten Opfer, so du am H. Kreuz geopfert hast, der H. Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob und unserm Heil präsentiren. Lasse dir denn gefallen, o überseligste Dreyfaltigkeit, dieses Werk meiner schuldigen Dienstbarkeit: und verleihe, daß dieses H. Opfer dir angenehm, mir aber und allen denen, für welche ich es geopfert habe, durch deine Barmherzigkeit nützlich und versöhnlich sey. Gedenke, o barmherziger Gott, daß du dich meiner erbarmest, weil ich dir das allerköstlichste Ding, so in dem Himmel und auf Erden zu finden ist, andächtiglich geopfert, und diejenige Gnade, so dir unter allen am liebsten ist, aus wahrer Lieb geschenkt habe. Ich habe dir deinen gloriwürdigsten und allerliebsten eingebornen Sohn in dem Himmel hinauf geschickt, und zugleich mit demselbigen seine und aller Heiligen Verdiensten verehrt. So sey denn allzeit eingedenk dieses Opfers, und des herzlichen Wohlgefallens, das dir daraus entstanden ist: und vergiß nicht des armen Menschen, der dir dasselbige mit so herzlicher Liebe geopfert hat. Laß die Wunden deines

ne  
fo  
er  
bil  
ba

Ar  
emp  
jeni  
Tag  
Dan  
ich d  
thol  
Des  
De  
oder  
Lob  
Des  
aller  
emp

U  
ber  
fein  
zur  
sch  
sch  
gef  
che

nes

nes lieben Sohns nimmer aus deinen Augen  
kommen: damit du allzeit gedenkst, wie theur  
er dir unsere Sünden bezahlt habe: und wie  
billige Ursache du habest, dich unser zu er-  
barmen, Amen.

## Sonn- und Feyertägliche Vesper-Gebether.

Weil die Sonn- und Feyertage vornämlich von Gott und der  
Kirchen eingesetzt sind, damit wir Gott loben, und ihm für die  
empfangene Wohlthaten Dank sagen sollen: deswegen thut der-  
jenige seiner Schuldigkeit nach nicht genug, welcher an selbigen  
Tagen dem lieben Gott kein sonderliches Lob-Opfer aufopfert.  
Damit du dann eine kräftige Weise Gott zu loben habest, als habe  
ich dir folgende Lob-Psalmen in solche Form gesetzt, wie sie die ka-  
tholische Kirche in der Vesper zu singen und zu bethen pfeget.  
Deswegen sollst du dieselbige allezeit unter der Vesper bethen.  
Oder so du nicht kannst zur Kirchen kommen, so bethe sie zu Haus  
oder im Feld. Denn sie sind ein sehr kräftiges Gebeth und höchstes  
Lob Gottes: welches mehr den Engeln als Menschen geziemt.  
Deswegen bethe sie fein langsam und andächtig zur Danksagung  
aller Wohlthaten, so du die ganze Woche, ja all dein Lebtag  
empfangen hast.

### Gebeth vor der Vesper.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit, dieweil ich zu  
dem End erschaffen bin, daß ich dich soll lo-  
ben und ehren: So will ich ist zur Dankbar-  
keit aller empfangenen Wohlthaten, wie auch  
zur Erstattung alles Lob, das ich u. alle Men-  
schen veräumt haben, dich mit diesem himmli-  
schen Lob preisen. U. damit dir dasselbe besser  
gefalle, so vereinige es mit jenem unbegreifli-  
chen Lob, das du dir selber giebst, und wel-

ches von dir ausfließet in die gebenedeyte Menschheit Jesu Christi, und in seine hochwürdige Mutter, und in alle Engeln und Heiligen. So bitte ich denn, mein liebster Jesu, du wollest mir nur ein Viertelstündlein dein lobreiches Herz leihen, damit ich diese himmlische Lobgesänge mit solcher Andacht ausspreche, gleichwie du mit deinem Herzen den höchsten Gott gelobt und gepriesen hast. So fange ich denn mit meinem Herzen und Mund, und mit der Stimm:e aller Engeln und Heiligen an, und spreche:

Vater unser ꝛc. Begrüßet seyst ꝛc.

**G**ott merk auf meine Hülff.

Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist. Und Ehre sey der Himmels Königin mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit. Alleluja.

Ant. Glorie sey dir, o h. Dreyfaltigkeit.

Der erste Psalm.

**G**ebenedeyt bist du, o Herr! du Gott unser Väter: und du bist löblich und gloriwürdig in Ewigkeit.

Und gebenedeyt sey der h. Name deiner Glorie: denn er ist löblich und gloriwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du in dem h. Tempel deiner Glorie, und du bist löblich und gloriwürdig in Ewigkeit.

Ges

Gebenedeyt bist du auf dem h. Thron deines Reichs: und du bist löblich und gloriwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du, der du sitzest auf den Cherubinen, und siehst auf den Abgrund: und du bist löblich und gloriwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du, der du wandelst auf den Flügeln der Winde, und auf den Wassern des Meers: und du bist löblich und gloriwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du im Firmament des Himmels: und du bist löblich und gloriwürdig in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeyen deine Engeln und Heiligen: und sollen dich loben und gloriwürdig machen in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeyen Himmel u. Erde, Meer und alles was darinn ist: und sollen dich loben u. gloriwürdig mache in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist: denn er ist löblich und gloriwürdig in Ewigkeit.

Als es war von Anfang, und nun und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen. Denn er ist löblich und gloriwürdig in Ewigkeit.

Ant. Glorie sey dir, oh. Dreyfaltigkeit, du gleiche einige Gottheit: gleichwie vor allen Zeiten: also nun und in Ewigkeit.

Ant. Lob und ewige Glorie.

## Der andre Psalm.

**E**s sollen dich für mich benedeyen, o Gott meines Herzens, alle Chöre der Engeln, und alle Schaaren der Heiligen: die du von Ewigkeit zu deiner Glorie hast auserwählt.

Es soll dich für mich benedeyen der wunderliche Tabernakel deiner Glorie, welcher neun Monat lang dich getragen hat.

Es sollen dich für mich benedeyen die siebē gloriwürdige Geister: welche allzeit stehen vor dem Angesicht des Throns deiner Herrlichkeit

Es sollen dich benedeyen die unzählbare Feldlager deiner h. Engeln: die du ausschickst zum Dienst deines auserwählten Volks.

Es sollen dich für mich benedeyen die vier u. zwanzig Alte: mit allen Patriarchen u. Propheten: die mit Absetzung ihrer Kronen niederfallen vor dem Thron deiner Majestät.

Es sollen dich benedeyen die vier geflügelte Thiere: deren ganzes Ingeweid dein heiliges Lob herfür stößet.

Es soll dich benedeyen die Apostolische Würdigkeit deiner liebsten Brüder; durch deren Fürbitte deine Kirche wunderlicher Weise erhalten wird.

Es solle dich für mich benedeyen die sieghafte Schaar der Märtrer, welche ihre Kleider in dem kostbarlichen Blut des Lammes gewaschen haben.

Es solle dich für mich benedeyen die vollkommene Menge der Reichtiger: deren Geist du

Du kräftiglich in dein wunderliches Licht geführet hast.

Es solle dich für mich benedeyen die heilige unbefleckte Jungfrauschaft: welche du zierest mit der Klarheit deiner schneeweissen Reinigkeit.

Es solle dich für mich benedeyen das wunderliche Gesang, welches sie dir allein singen: indem sie dir folgen, wo du hingehst, du Bräutigam der Jungfrauen.

Es solle dich benedeyen das ganze Heer deiner Heiligen, und die ganze Erbschaft deiner Auserwählten: denn du bist ihr Gott, und sie dein Volk in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist. Und Ehr sey der Himmels-Königin mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit, Amen.

Ant. Lob und ewige Glorie sey Gott dem Vater, und dem Sohn, samt dem Tröster dem h. Geist, von nun an bis in Ewigkeit.

Ant. Glorie und Lob.

Der dritte Psalm.

Gebenedeyt seyest du, o Gott, in der gloriwürdigsten Jungfrauen Maria: welche du dir v. Ewigkeit zur Mutter hast auserwählt.

Gebenedeyt sey die h. Glorie deiner Gottheit: mit welcher du erfüllt, und neun Monat lang bewohnet hast den keuschen Leib der Jungfrauen.

Gebenedeyt sey die höchste Kraft deiner

Majestät: welche sich zu der Niedrigkeit des jungfräulichen Thals zu neigen gewürdiget.

Gebenedeyt sey die kunstreiche Stärke deiner Allmächtigkeit, durch die du ihren jungfräulichen Leib unbemakelt erhalten hast.

Gebenedeyt sey der Glanz deiner Klarheit, und die Schönheit deines Angesichts: durch welche du die jungfräuliche Seele ganz anmüthig gemacht hast.

Gebenedeyt sey der Ueberfluß deiner Heiligkeit: welche das ganze Leben Mariä deiner Würdigkeit geziemlich gemacht hat.

Gebenedeyt sey die Macht, Weisheit und Süßigkeit deiner Liebe: welche dich gezwungen hat zu werden ein Sohn der keuschen Jungfrauen.

Gebenedeyt sey die Unendlichkeit und Größe deiner Weisheit: welche den keuschen Geist deines Tabernakels mit Erkenntniß erfüllet hat.

Gebenedeyt sey deine demüthige und süßeste Mildigkeit: welche sich gewürdiget hat die jungfräuliche Brüste Mariä zu saugen.

Gebenedeyt sey die überfließende Süßigkeit deines göttlichen Herzens: welche die jungfräuliche Seele mit Lieblichkeit erfüllet hat.

Gebenedeyt seyen die hönigsüßeste Worte deines englischen Mundes: welche das jungfräuliche Herz in göttlicher Liebe entzündet haben.

Gebenedeyt sey die ganze Kraft deiner  
Gott-

Gottheit und Menschheit: daß sie sich gewürdiget hat, den Ueberfluß deiner Reichthümer in das Herz Maria auszugießen.

Ehr sey dem Vater, u. dem Sohn, u. dem h. Geist. Und Ehr sey der Himmels-Königinn mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Ant. Glorie und Lob erschalle in aller Mund dem Vater, und dem eingebornen Sohn, u. dem h. Geist mit immerwährendem Dank.

Ant. Lob sey Gott.

Der vierte Psalm.

Gebenedeyt sey, o lobwürdigster Jesu, die Entäusserung deiner Majestät: durch welche du die geringe Gestalt eines armseligen Knechts hast angenommen.

Gebenedeyt sey das Elend, so du drey und dreyßig Jahr ausgestanden, damit du uns brächtest zur Erbschaft der ewigen Seligkeit.

Gebenedeyt sind alle Arbeiten, Schweiß und Schmerzen deiner Pilgerfahrt: durch welche du unsre Krankheiten geheilet hast.

Gebenedeyt sey die Erfahriß unsrer Armseligkeit: durch welche du uns geworden bist ein Vater aller Barmherzigkeit.

Gebenedeyt sind alle Tropfen deines kostbarlichen Bluts: durch welche du die Seelen erlöset und geheiligt hast.

Gebenedeyt sind die kostbarliche Wunder, deiner h. Hände und Füße: in welchen du uns dir verschrieben und zugeeignet hast.

Gebenedeyt sey deine milde durchstoßene

Seiten: aus welcher Blut und Wasser zur Abwaschung unsrer Sünden geflossen ist.

Gebenedeyt sey dein Hongsfließendes göttliches Herz: welches in deinem Tode die starke Liebe zerspaltet hat.

Gebenedeyt sey das reineste Fleisch deiner allerwürdigsten Menschheit: in welchem du unser Bruder und Fürsprecher worden.

Gebenedeyt sey das köstliche Pfand deiner edelsten Seelen: dadurch du uns vom Verderben erlöset hast.

Gebenedeyt sey die Bitterkeit deines schmälichen Todes: welche dir die Stärke der Liebe angethan.

Gebenedeyt sey deine Klarheit, Schöne u. Majestät: durch welche das ganze himmlische Heer erfreuet und selig gemacht wird.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist: Und Ehr sey der Himmels-Königinn, mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Ant. Lob sey Gott dem Vater, und seinem Sohn, und dir o h. Geist erschalle gleiches Lob aus unserm Munde zu allen Zeiten.

Ant. Aus welchem alles.

Der fünfte Psalm.

Es benedene dich für mich, o Gott meines Herzens, dein glormwürdig und wunderbarliches Licht: und es lobe dich die höchste Erde deiner vortreflichen Majestät.

Es benedene dich für mich die würdige Be-

reit

reitschaft deiner unermessenen Glorie: und lobe dich die vortrefliche Kraft deiner unendlichkeit.

Es benedeye dich für mich der helle Glanz deiner ewigen Klarheit: und es lobe dich die scheinende Anmüthigkeit deiner ewigen Zierlichkeit.

Es benedeye dich für mich der Abgrund deiner gerechten Urtheilen: und es lobe dich der unerforschliche Umgang deiner ewigen Verständlichkeit.

Es benedeye dich für mich die unendliche Zahl deiner großen Barmherzigkeit: und es lobe dich das unermessene Gewicht deiner Erbarmnissen.

Es benedeye dich für mich das Innerste deiner Mildigkeit: u. es lobe dich die überfließende Menge deiner unendlichen Gütigkeit.

Es benedeye dich für mich die brennende Lieb, so du zu uns Menschen trägst: und es lobe dich deine Langmüthigkeit, damit du unsere Sünden übertragest.

Es benedeye dich für mich die unendliche Freygebigkeit deiner liebeichen Sanftmüthigkeit: und es lobe dich der immerfließende Ueberfluß deiner Süßigkeit.

Es benedeye dich für mich die Bülle deiner Seligkeit, so du uns vorbehalten hast: und es lobe dich die Feiste deiner Freundlichkeit, damit das himmlische Jerusalem ersättigt wird.

Es benedeye dich für mich das innerste Mark

deis

deiner Gottheit: und es lobe dich die ganze Substanz deiner Wesenheit.

Es benedeye dich für mich deine unbegreifliche Hoheit: und deine Brunnfließende Heiligkeit: u. es lobe dich deine gloriwürdige, vollkommene und immerwährende Seligkeit.

Es benedeye dich für mich der drey göttlichen Personen herzliche Freundlichkeit, und wesentliche Einigkeit: Und es lobe dich die ganze Majestät der scheinenden und allezeit ruhigen Dreyfaltigkeit.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist. Und Ehre sey der Himmels-Königin mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Ant. Aus welchem alles, durch welchen alles, in welchen alles: diesem sey Glorie in Ewigkeit

Kapitel Röm. 11.

**D** Hoheit der Reichthümer, der Weisheit und Wissenschaft Gottes: wie unbegreiflich sind seine Gerichte, und wie unerforschlich seine Wege.

2. Gott sey Dank.

Symnus oder Lobgesang.

**D** heiligste Dreyfaltigkeit,  
Du unzertheilte Einigkeit,  
Gieß unsern kalten Herzen ein,  
Die heisse Flamme der Liebe dein.

2. Wir alle Morgen bitten dich,  
Und alle Abend inniglich,

Berz

Verleih uns, daß wir allzugleich  
Dich loben in dem Himmelreich.

3. Ehr sey dem Vater und dem Sohn,  
Samt h. Geist im höchsten Thron.  
Ehr sey dir, o Dreyfaltigkeit,  
Von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

v. Lasset uns benedeyen den Vater, Sohn  
und h. Geist. R. Lasset uns ihn loben und  
überhohen in Ewigkeit.

Ant. Dich ungebohrnen Vater.

Das Magnificat, Luc. 2.

**M**eine Seel macht groß den Herrn: u. mein  
Geist frolockt in Gott meinen Heiland.

Denn er hat angesehen die Demuth seiner  
Magd: denn siehe, von nun an werden mich  
selig sprechen alle Geschlechter.

Weil er mir große Dinge gethan hat, der  
da mächtig ist: und sein Name ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit geht von einem  
Geschlecht in das andre: denen die ihn fürchtē.

Er hat seine Macht erzeigt in seinem Arm,  
und hat zerstreuet die Hoffärtigen in ihres  
Herzens Gemüth.

Er hat die Mächtigen vom Stuhl abgesetzt:  
und die Demüthige erhöhet.

Er hat die Hungerige mit Gütern erfüllt:  
und die Reichen leer gelassen.

Er hat aufgenommen Israel sein Kind: u.  
hat sich erinnert seiner Barmherzigkeit.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern:  
Abraham und seinem Saamen ewiglich.

Ehre

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem h. Geist. Als er war von Anfang, und nun und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ant. Dich ungebohrnen Vater: dich ein-  
gebohrnen Sohn: dich trostreichen h. Geist:  
dich heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit,  
bekennen wir mit Herz und Mund, dich loben,  
preisen und benedeyen wir: Dir sey Ehre und  
Glorie in Ewigkeit.

v. Herr erhöre mein Gebeth

r. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

## Collect

**G**ott, dessen Barmherzigkeit keine Zahl  
hat, und dessen Gütigkeit ein unendlicher  
Schatz ist; wir sagen deiner mildesten Majestät  
für alle ertheilte Wohlthaten ewigen Dank:  
und bitten deine unergründliche Barmherzige-  
keit, verleihe uns also durch die zeitliche Güter  
zu wandern, damit wir die ewige nicht verlier-  
ren. Durch unsern Herrn Jesus Christus  
deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regier-  
et in Einigkeit des h. Geistes von Ewigkeit  
zu Ewigkeit, Amen.

v. Herr erhöre mein Gebeth. r. Und laß  
mein Geschrey zu dir kommen. v. Laßt uns  
den Herrn benedeyen. r. Gott sey Dank.

v. Der Glaubigen Seelen wollen durch die  
Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.

r. Amen.

Vater unser, r. v. Der Herr gebe uns  
seinen Frieden. r. Und das ewige Leben.

Das

## Das Salve Regina.

**G**egrüßet seyst du Königin der Barmherzigkeit, das Leben Süßigkeit, und unsre Hoffnung sey gegrüßt. Zu dir schreyen wir elende Kinder Eva. Zu dir seufzen wir Trauernde u. Weinende in diesem Thal der Zähher. O unsere Fürsprecherinn, kehre denn deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesum die gesegnete Frucht deines Leibs, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

v. Bitte für uns o h. Gottes-Gebährerin.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

**A**llmächtiger ewiger Gott, der du der gloriwürdigen Jungfrauen Maria Leib und Seele, damit sie deines Sohns würdige Wohnung werde möge, durch die Mitwirkung des h. Geistes fürbereitet hast: gieb, daß wir durch ihre milde Fürbitt von den instehenden Nebeln u. dem ewigen Tod mögen befreyet werden. Durch Christus unsern Herrn, Amen.

v. Die göttliche Hülff bleibe allzeit bey uns

R. Amen.

## Aufopferung.

**N**ehme auf, o h. Dreyfaltigkeit, das Lob meines Munds, das ich aus brennender Lieb meines Herzens, zur Erhöhung deiner Großmächtigkeit andächtiglich gesprochen habe. Ich opfere dir dasselbige in Vereinigung deines unaussprechlichē Lobs, welches in deiner

ner göttlichen Dreyfaltigkeit eine Person der andern auf die allerlieblichste Weise giebt. U. hiemit werfe ich mein armes Herz als ein kleines Wehrauch-Körnlein in das güldene Rauchfaß des alleredelsten Herzen Jesu Christi, damit dasselbige dir zum Brandopfer und Geruch der Lieblichkeit verzehret und verbrennt werde. Bittend, du wollest dir diß mein Lob lassen gefallen, und mir verleihen, daß ich dich in alle Ewigkeit mit allen Auserwählten in dem Himmel möge loben, preisen und benedeyen, Amen.

---

Sonn. und Feyertägliche Dankagung für die empfangene Wohlthaten.

Der Sabbath oder Sonntag ist vornämlich darum von Gott eingesezt, daß wir ihm sollen Dank sagen für unsre Erschaffung, Erhaltung und Bewahrung: und für alle Wohlthaten, so wir die ganze Wochen, ja all unser Lebtag von ihm empfangen. Deswegen ist es nicht allein sehr nützlich, sondern auch (wofern du nicht in das große Laster der Undankbarkeit fallen willst) sehr nothwendig, daß du an Sonn. und Feyertagen, oder zu anderer Zeit mit diesem oder dergleichen Gebeth dem lieben Gott Dank sagest.

**D**allerhochwürdigste, und in Ewigkeit gebenedeyte Dreyfaltigkeit, weil du die h. Sonn. und Feyertage durch deinen h. Geist in deiner Kirchen hast eingesezt, damit wir dich nach unsrer Schuldigkeit sollen loben, ehren u. benedeyen: darum komme ich deine unwürdigste Kreatur am heutigen h. Sonntag vor dein göttliches Angesicht, u. begehre dir von

Grund

Grund meines Herzens für alle empfangene Wohlthaten Lob und Dank zu sagen. Deswegen danke ich dir, o mein Gott, durch Jesus Christus deinen Sohn, in der Kraft des h. Geistes, daß du mich zu einer vernünftigen Kreatur erschaffen, und mir eine so edle Seele gegeben, welche nach deinem göttlichen Ebenbild formirt ist. Ich danke dir, daß du mir Verstand, Gedächtniß und Willen, als drey köstliche Kleinode gegeben hast, daß ich deren keines um den größten Schatz der Welt verkaufen wollte.

Ich danke dir, daß du mich für so vielem Uebel, Unglück, Krankheiten und Widerwärtigkeiten so gnädiglich bewahret hast. Ich danke dir auch um alles Unglück, Kreuz und Krankheiten, so du mir aus lauter Liebe zu dem Heil meiner armen Seele hast lassen zukommen: u. erbiete mich weiters dergleichen, so viel dir lieb und angenehm seyn wird, von deiner väterlichen Hand anzunehmen, und mit deiner Gnade geduldig zu tragen.

Zum andern danke ich dir auch, o Christe Jesu, daß du um meines und aller Menschen Heils willen vom Himmel herab gestiegen, die Menschheit angenommen, und in großer Armuth gelebt, und sehr viel Uebel auf Erden gelitten hast. Ich danke dir, daß du meiner wegen hast wollen Blut schwitzen, gefangen, gebunden, gegeißelt, gekrönet, gekreuziget, und getödtet werden. Ich danke dir, daß du mich

mich mit deinem Tod erlöset, mit deinem Blut gereinigt, mit deinen Verdiensten bereichert, mit deiner Lehre unterrichtet, und mit deinem Leiden für meine Sünden gnug gethan hast; und endlich danke ich dir, daß du in dem h. Sakrament des Altars so süßiglich bey uns wohnest, und durch dasselbe uns so viele unaussprechliche Gaben u. Gnaden mittheilest.

Drittens danke ich dir auch, o gnadenreicher h. Geist, daß du mich durch den h. Tauf von der Erbsünde gereinigt, mit göttlicher Gnade begabet, mit den drey göttlichen Tugenden, Glaube, Hoffnung u. Liebe gezieret, und zum Kind Gottes u. Erben des Himmels gemacht hast. Ich danke dir, daß du mich zu dem wahren allein seligmachenden katholischen Glauben gebracht hast.

Ich danke dir, daß du mir schon so vielmal die h. Sakramente der Beicht und Kommunion mitgetheilet, und meine stinkende Seele dadurch gereiniget und geheiliget hast. Ich danke dir, daß du mich erhalten, und noch erhältst für unzählige Sünd- und Missethaten, die ich sonst gewißlich begangen und noch begienge: und also freywillig der Hölle zuliefer, wenn du mich durch deine Gnade nicht davon abhieltest.

Ich danke dir, daß du mich in keiner Todssünde hast lassen sterben u. verderben, wie du sonst vielen gethan hast, die ein frömeres Leben geführet haben, als ich; sondern mich

so

so lange Zeit mit Geduld übertragen, und auf meine Buße und Besserung gewartet hast.

Für diese und alle andre Wohlthaten, so ich nicht alle erzehlen noch erkennen kann, lobe, preise und benedeye ich dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, durch das alleredelste Herz Jesu Christi, in der Kraft des h. Geistes, und aus dem Affect aller Creaturen. Und weil ich dir nicht gnug danken kann, darum opfre ich dir alles Lob und Dank, das dir von allen Menschen, Engeln und Heiligen gegeben und gesprochen worden. Und ich bitte alle Creaturen, daß sie dich mit mir, und für mich loben, ehren, preisen u. benedeyen wollen. Sondernlich aber bitte ich dich, o allerliebster Jesu, daß du dieses für mich verrichdest: und zur Dankbarkeit aller mir ertheilten Gnaden für mich deinen allerheiligsten Vater, wie auch dich u. den h. Geist mit ewigen himmlischen Lob preisst, lobest und benedeyest, in dir und in mir, in der ganzen Kraft deiner Gottheit, und mit dem ganzen Affect deiner Menschheit, und wollest der h. Dreyfaltigkeit durch die süßklingende Orgel deines Herzens mit göttliche Jubel für mich ein neues Lob singen, und alle Dankfagung, so ich dir schuldig bin, erstatten und einbringen, Amen.

Noch mehr Lob- und Dank- Gebether, an den Sonn- und Fevertagen zu sprech... findest du in dem fünften Theil.